

## **Anleitung**

Die vorliegenden Gebete können Sie abändern, wie es für Sie passt. Sie können die Gebete an den guten Vater/Gott, den Herrscher/den guten Gott usw. richten, an Gott, an Jesus, an den Herrn und sie können sie auch als Fürbitte für jemanden verwenden.

Was Ihnen zu viel ist, lassen Sie weg und wo es fehlt, ergänzen Sie. Die vorliegenden Gebete sind Hilfen, verstehen sich als Angebote, nicht als Gesetzmäßigkeit.

Im Übrigen beten Sie so „wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist und wie es das Herz diktiert“, das heißt, dass Sie mit Gott sprechen, wie mit Ihrem allerbesten Freund. Alles können Sie vorbringen: die größte Schande, die kleinste Bitte, eine tiefe Freude und Sie dürfen vor Gott auch jammern und meckern, was das Zeug hält oder sprachlos vor ihm sein. Er verlässt Sie deswegen nicht, das bezeugen mehrere Jahrtausende Erfahrung im Gebet und unserem Gott.

Das Amen am Ende eines Gebetes ist immer eine Bekräftigung dessen, was man betete. Es heißt so viel wie „So soll es geschehen!“ oder „So soll es werden!“

Ich wünsche Ihnen, dass etwas dabei ist für Sie und dass Sie Ihre Gebete Ihrem Herzen nach vorbringen können. Amen.